

Ein Düsseldorfer Pilotprojekt findet Nachahmer: Aufkleber für Hilfsangebote in Bonn für das Kinderuntersuchungsheft

Im März 2019 erschien im „Kinder- und Jugendarzt“ ein Artikel mit dem Titel „Aufkleber zu Angeboten Früher Hilfen in Düsseldorf im Kinderuntersuchungsheft“. Berichtet wurde über ein Pilotprojekt von Düsseldorfer Kinder- und Jugendärzten in Zusammenarbeit mit dem lokalen Jugendamt, das es sich zum Ziel gesetzt hatte, den Bekanntheitsgrad der „Frühen Hilfen“ unter Eltern und Familien zu vergrößern. Hierzu wurde eine Liste mit Ansprechpartnern, Adressen und Telefonnummern im DinA5 Format entwickelt, das in den pädiatrischen Praxen in die Kinderuntersuchungshefte (ob gelb oder grün) in den ersten drei Lebensjahren eingeklebt werden konnte. Die Idee hierzu hatte Kollege **Hermann Josef Kahl**, um hilfesuchenden Eltern die zahlreich vorhandenen, aber oftmals nicht bekannten Hilfs- und Unterstützungsangebote der Stadt Düsseldorf niederschwellig näher zu bringen. Auch die niedergelassenen Kollegen profitieren, da Ihnen die etablierten Ansprechstellen „auf einen Blick“ präsentiert werden. Nach eineinhalbjähriger Vorbereitungszeit war das Projekt im Januar 2019 gestartet worden. Die Finanzierung der Kosten der initial benötigten 20.000 Aufkleber übernahm der „**Kinderhilfsverein Sterntaler Düsseldorf e. V.**“



Dr. Axel Gerschlauser

Orientierung am Düsseldorfer Pilotprojekt erspart Bonnern Zeit und Arbeit

Im ewigen Konkurrenzkampf der rheinischen Großstädte Köln und Düsseldorf steht Bonn traditionell fest an der Seite von Köln – bei uns trinkt man Kölsch statt Alt und hält eher zum 1.FC Köln als zur Fortuna aus Düsseldorf. Ideen aus Düsseldorf müssten also eher skeptisch beargwöhnt werden – nicht so bei diesem Pilotprojekt. Schnell war klar: Das wollen wir auch für Bonn!

Durch die gründliche Vorarbeit von Hermann Josef Kahl war für uns alles einfacher – das Rad musste nicht mehr neu erfunden werden. Eigene Recherchen zu

Hilfsangebote in Bonn		
Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ (www.fruehehilfen-bonn.de) Breite Straße 76, 53111 Bonn – Dyrhoffstr.7, 53113 Bonn, Tel.: 0228/22 41 55 Information, Beratung und Hausbesuche bei Fragen zu: Beratung rund um die Geburt - Familienhebammen - Entlastung von Familien mit Kindern von 0-3 Jahren - Eltern-Kind-Gruppen - Schreibaby-Beratung - postpartale Depression/psychische Probleme rund um die Geburt Eltern aus dem Rhein-Sieg-Kreis können sich an die Koordinierungsstelle in Bonn wenden und werden von dort aus weitergeleitet.		
Weitere Angebote in Bonn:		
ANGEBOTE	ANBIETER IN BONN	TELEFON
Schwangerschaftsberatung	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Donum vitae esperanza – Caritas EVA – Diakonisches Werk pro familia	0228/85 02 77 70 0228/93 19 90 60 0228/10 82 58 0228/22 72 24 25 0228/33 80 000
Postpartale Depression, psychische Probleme rund um die Geburt	„Mutter-Kind-Ambulanz“ LVR-Klinik Selbsthilfegruppe „Schatten und Licht“	0228/55 12 800 0224/90 09 277
Hebammenvermittlung	Hebammen Zentrum Rhein-Sieg/Bonn	0228/21 01 95
Familienhebammen	pro familia	0228/33 80 000
Stillberatung	AG Feier Stillgruppen	0228/92 95 9999
Schreibaby-Beratung	Kinderneurologisches Zentrum (KINZ)	0228/65 83 130
Elterninitiativen für sichere Geburten	Mother Hood e.V.	0178/801 66 28
Unterstützungsangebote für Familien mit Kleinkindern, Eltern-Kind-Gruppen	esperanza – Caritas Familienkreis e.V. Haus der Familie Haus Weinbusch Känguru Kath. Familienbildungsstätte Kinderschutzbund Werkstatt Friedensziehung	0228/10 82 58 0228/18 46 42 04 0228/37 36 60 0228/76 36 38 70 0228/02 61 69 71 0228/94 49 00 0228/76 60 40 0228/22 06 04
Kinderbetreuung	„Familienbüro“, Oxfordstr.9 „Netzwerk Kindertagespflege Bonn“ (Tagespflege)	0228/77 40 71 www.netzwerk-kindertagespflege-bonn.de
Erziehungsberatung	Caritas Evang. Beratungsstelle Stadt Bonn	0228/22 30 88 0228/68 80 150 0228/77 45 62
Beratung psychisch Kranker, Sucht- und Sozialberatung	Stadt Bonn	0228/77 38 19
Krisentelefon in Notlagen	Nummer gegen Kummer	111 0 550 (für Eltern) 111 0 333 (für Kinder)
Frauenhaus Bonn	Beratungsstelle für Frauen Frauenhaus Bonn	0228/65 95 00 0228/63 53 69
Gewalt gegen Frauen	Bundesweite Beratungsstelle	0800/0116 016
Beratung binationaler Partnerschaften	Verband binat Familien u. Partnerschaften Bonn	0228 50 90 413
Väterberatung	esperanza – Caritas	0228/10 82 57
Schuldner- und Insolvenzberatung	Zentrale Schuldnerberatung Bonn	0228/95 96 60
Ärztliche Kinderschutzzentrale	Universitäts-Kinderklinik Bonn	0228/2373 33 33

Stand Oktober 2018

den Angeboten in Bonn, Informationsaustausch mit Bonner Hebammen und enge Zusammenarbeit mit den Bonner „Frühen Hilfen“ machten es uns möglich, innerhalb weniger Wochen einen inhaltlich und layout-technisch am „Düsseldorfer Original“ orientierten Einklebezettel zu entwerfen. Neben den Kontaktdaten der Bonner Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ finden sich hier auch weitere Anbieter für viele weitere Probleme und Fragestellungen wie Schwangerschafts-, Still- und Schuldnerberatung, „Schreibaby“-Ambulanz, Kinderbetreuung etc.

Bonn hat gut 300.000 Einwohner und wird vom Rhein-Sieg-Kreis umgeben, der durch den Rhein in „linksrheinisch“ und „rechtsrheinisch“ getrennt wird und wo noch einmal 600.000 Menschen leben.

Gerne hätten wir analog zu den Bonner Angeboten auch die Anlaufstellen im Rhein-Sieg-Kreis mit aufgeführt, scheiterten hier aber am Fehlen zentraler Strukturen. Zwar haben auch die einzelnen Gemeinden zum Teil Angebote zur Unterstützung und Betreuung, diese sind aber nicht einheitlich organisiert und die Auflistung hätte den Rahmen unseres Einklebezettels deutlich gesprengt.

Als Lösung hat sich hier die Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ in Bonn angeboten, die auch die Anrufer aus dem Rhein-Sieg-Kreis annehmen und bei Bedarf gezielt weiterleiten. Die Bonner Pädiater kennen und schätzen die „Frühen Hilfen“ seit vielen Jahren sehr, die Zusammenarbeit ist immer unkompliziert und ausgesprochen angenehm. Unser Projekt wurde von Anfang an befürwortet und unterstützt: „Der Einkleber fürs U-Heft mit wichtigen Adressen für Familien in Bonn ist eine tolle Initiative der Bonner Kinderärztinnen und -ärzte! So wird für Eltern mit Unterstützungsbedarf ein weiterer

Zugang zu Hilfsangeboten ermöglicht und als Empfehlung der Kinderarztpraxis können Eltern niedrigschwellige Hilfen oft auch gut annehmen. Bisher melden sich pro Jahr ca. 400 Eltern in der Bonner Koordinierungsstelle Frühe Hilfen, was sich durch den Aufkleber sicherlich zukünftig steigern wird“ sagt Susanne Absalon von der **Bonner Koordinierungsstelle**.

Information über Hilfsangebote von Anfang an durch die Geburtskliniken

Abweichend vom Düsseldorfer Projekt war es unser Plan, die Einklebezettel nicht erst in den pädiatrischen Praxen, sondern bereits beim Ausfüllen der U1 mit einkleben zu lassen. In Bonn gibt es jährlich um die 6.500 Geburten, verteilt auf ein von Hebammen geführtes Geburtshaus und vier Kliniken, von denen zwei (Universitätsklinikum und St.-Marien-Hospital) über ein Perinatalzentrum Level 1 mit entsprechend hohen Geburtenzahlen verfügen.

Initial besuchten wir die Kliniken und das Geburtshaus, um Werbung für unseren Einklebezettel zu machen und die Leitungen der geburtshilflichen Abteilungen um Hilfe und Unterstützung zu bitten. Wir hatten die Einklebezettel in transportablen, abwaschbaren Plastikboxen verstaut, diese mit Namen, Telefonnummer und Emailadresse eines Ansprechpartners versehen, um für Nachfragen und Nachbestellungen leicht erreichbar zu sein.

Die Reaktionen waren durchweg positiv: „Für mich ist der „Einklebezettel“ eine logische Weiterentwicklung des „Gelben Heftes“. Neben den vielen Broschüren, Info-Flyern und Formularen, die Eltern nach der Entbindung ausgehändigt bekommen, ist der „Einklebezettel“ im Kinderuntersuchungsheft genau an der richtigen Stelle um nicht

verloren zu gehen und bei Bedarf jederzeit griffbereit zu sein. Alle Hilfs- und Unterstützungsangebote für Eltern können so niedrigschwellig vermittelt werden. Die Resonanz im ärztlichen und pflegerischen Team ist sehr gut. Alle Kinder, die am Universitätsklinikum Bonn geboren werden, bekommen den „Einklebezettel“ ins Kinderuntersuchungsheft geklebt“, so Dr. Till Dresbach, geschäftsführender Oberarzt der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin am Universitätsklinikum Bonn.

Nach Anlaufschwierigkeiten ist inzwischen in fast allen neu ausgestellten Untersuchungsheften unser Einklebezettel zu finden, der nun schon in der zweiten Auflage gedruckt wurde. Falls der Einklebezettel einmal fehlen sollte, sind in den **pädiatrischen Praxen ebenfalls Exemplare** gelagert, so dass das Einkleben im Rahmen der U3 durch unsere MFA nachgeholt werden kann. Die Druckkosten werden vom Verein „Kinder- und Jugendärzte Bonn e.V.“ getragen, in dem alle niedergelassenen Pädiater aus Bonn und dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis organisiert sind.

Fazit und Dank

Wir danken Hermann Josef Kahl ganz herzlich für sein unermüdliches Engagement insbesondere für die Kinder und Jugendlichen, die unserer Hilfe am meisten bedürfen, für seine pragmatische und eine Lücke füllende Idee und die gründliche Vorarbeit.

Für alle, die dieses Projekt auch in der eigenen Stadt oder dem eigenen Kreis etablieren wollen, stehen wir für Nachfragen immer gerne zur Verfügung!

Und wenn unsere Köpfe mal nicht mehr nur mit „SARS-CoV-2“ gefüllt sind, machen wir vielleicht noch ein anderes Projekt von Josef nach: Das „Theaterticket auf Krankenschein“, das Kindern und Jugendlichen einen kostenlosen Theaterbesuch im Gegenzug zur Teilnahme an einer der späten Vorsorgeuntersuchung (U10, U11, J1, J2) ermöglicht...

Korrespondenzanschrift:

Dr. Axel Gerschlaue, Pressesprecher BVKJ Nordrhein, Obmann Bonn und linksrheinischer Rhein-Sieg-Kreis, Vorsitzender „Kinder- und Jugendärzte Bonn e.V.“

E-Mail: axel.gerschlaue@t-online.de

Red.: WH

